Initiativen aus der der Jägerschaft: Modellprojekt: Etablierung einer Jugendgruppe im Hegering Rastede Nord

Lutz Wemken, Leiter des Hegerings Rastede Nord

Die Jägerschaft Ammerland e.V. und ihre Hegeringe sind wie die meisten Jägerschaften und Hegeringe in Niedersachsen auch, bereits seit Jahrzehnten im Rahmen der Initiative „Lernort Natur“ aktiv und besuchen Kindergärten und Schulen, um das Interesse für die heimische Fauna und Flora bei den Kindern zu wecken. Hierbei werden die unterschiedlichsten Aktionen durchgeführt: Nistkastenbau, Waldspiele, Ansitz mit Kindern, Ferienpassaktionen, Naturpfadführungen und vieles mehr.

Im Rahmen dieser Aktivitäten, so die Erfahrungen des Hegering Rastede Nord, gibt es fast immer Kinder und Jugendliche, die der Natur gegenüber ganz besonders interessiert und aufgeschlossen sind – ein Stück weit mehr als ihre Altersgenossen. Sie wollen ihr Wissen kontinuierlich – auch über die turnusmäßigen Lernort-Naturaktivitäten hinaus – erweitern. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, diesen Kindern in Form von regelmäßigen Treffen, die naturpädagogisch begleitet werden, ein entsprechendes dauerhaftes und institutionalisiertes Angebot zu schaffen – keineswegs in Konkurrenz zu den Lernort-Natur-Aktionen sondern, ganz im Gegenteil, als ergänzendes Angebot. Ziel soll es sein, diesen noch jungen, aber schon sehr engagierten Menschen eine Möglichkeit zu geben, sich auch im Rahmen der Jägerschaft mit dem Naturschutzgedanken vertraut zu machen und dies nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch. Die Kinder sollen dabei lernen das Gleichgewicht der Natur zu erkennen und in der Lage sein, ihren Stellenwert im Ökosystem als Nutzer und Schützer zu reflektieren. Dies erschien umso naheliegender, da sich andere

Bild nach Gründung der Jugendgruppe 2016. (Bild v.l.) ehemaliger Jugendobmann Bernhard Helms, Lasse Wemken, Bjarne Kuck, Hegeringleiter Lutz Wemken und Luna Wemken Foto: R. Wemken

Naturschutzverbände hier bereits auf den Weg gemacht haben.

Im April 2016 wurde dieser Gedanke mit der Einrichtung der Jugendgruppe „*Die Falkenaugen*“ dann in die Tat umgesetzt. Den Namen der Gruppe gaben sich die drei „Gründungsmitglieder“ im Alter von 10 bis 14 selbst und er war auch schnell gefunden: „Wir sind *Die Falkenaugen*, weil wir zukünftig in der Natur ganz genau hinschauen wollen!“, so die Begründung. Die Jugendgruppe, die derzeit aus 25 Kindern bzw. Jugendlichen im Alter von 10 bis 21 besteht, wird von drei Erwachsenen geleitet. Durchschnittlich nehmen ca. 15 Jugendliche an den Aktionen teil. Die Jugendgruppe wächst stetig und im Laufe der vergangenen fünf Jahre gab es nur eine Abmeldung aus zeitlichen Gründen. Die geringe Fluktuation ist darauf zurückzuführen, dass es keine „Pflichtveranstaltungen“ gibt und die Jugendlichen frei entscheiden können ob und wann sie teilnehmen möchten. Als besonders wertvoll und gewinnbringend erweist sich dabei auch die unterschiedliche Altersstruktur: Die älteren Gruppenmitglieder werden quasi zu „Hilfslehrern“ für die jüngeren und erlernen so zusätzliche soziale Kompetenzen. Die Treffen der Gruppe finden regelmäßig, mindestens einmal im Monat, an unterschiedlichen Orten statt. Die Gruppenmitglieder sind über eine Gruppenunfallversicherung während der Treffen und auf den direkten Wegen zu den Veranstaltungen versichert. Sie werden als Mitglieder über den Hegering in die Jägerschaft aufgenommen. Bis zum 18. Lebensjahr ist der Beitrag kostenfrei. Die strikte Einhaltung aller Vorgaben des Jugendschutzgesetzes ist dabei eine Selbstverständlichkeit.

Seit ihrer Gründung vor fünf Jahren führten *Die Falkenaugen* bereits eine Vielzahl von Naturschutzprojekten durch. Beispielhaft sind hier der Bau von Insektenhotels und verschiedenster Nisthilfen, das Anlegen von Amphibien-Steinhaufen und Blühstreifen, sowie die Renaturierung eines Teiches, die Anlage von Benjes-Hecken oder auch die Beteiligung an Müllsammelaktionen und der Wildtierrettung vor der Mahd zu nennen. Zudem wurden auch einige gemeinsame Pflanzaktionen mit anderen Naturschutzverbänden durchgeführt, denn zum Konzept der Falkenaugen gehört auch, die Zusammenarbeit mit den anderen Institutionen und Verbänden zu fördern und, wo möglich, auch gefundene Schnittmengen in gemeinsame Aktionen münden zu lassen. Finanziert werden diese Naturschutzmaßnahmen durch Spenden bzw. durch Anträge an die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung.

Zusätzlich wird mindestens einmal im Jahr eine Exkursion durchgeführt, bei denen bestimmte Themen naturpädagogisch vermittelt werden. So standen in der Vergangenheit der Besuch der Wildtierauffangstation in Rastede, Führungen bei einem Imker und im Wolfcenter Dörverden, der Besuch der Seehundaufzuchtstation und des Waloseums in Norddeich sowie eine Exkursion ins Wattenmeer mit einem Schau-Schleppnetzfischen und einer Wattführung auf dem Programm. Auch Projekte in den heimischen Revieren spielen eine wichtige Rolle: Vom Anlegen von Blühstreifen oder Streuobstwiesen bis hin zum Einbau jagdlicher Einrichtungen wie Hochsitzen oder Betonrohrfallen.

Wichtig bei allen Aktivitäten der Gruppe ist die intensive Vor- und Nachbereitung der Termine und Aktionen. Für den Hegering ist es sehr wichtig, dass die Kinder zu jeder Aktion mit Unterstützung der Gruppenleiter die Themen Nachhaltigkeit und Artenvielfalt diskutieren und herausstellen.

Dazu gehört auch, dass über jede einzelne Naturschutzmaßnahme ein aussagekräftiger

Gemeinsame Pflanzaktion der Falkenaugen und der Naturschutzjugend des NABU Foto: R. Wemken

Bericht angefertigt wird, der in den regionalen Tages- und Jagdzeitungen bzw. auf der Homepage des Hegerings veröffentlicht wird. Zum einen ist dies eine sehr gute Möglichkeit die behandelten Themen und durchgeführten Aktionen nochmals gemeinsam in der Gruppe zu reflektieren und das Erlernte/Erlebte zu verstetigen, zum anderen erfahren *Die Falkenaugen* und auch der Hegering dadurch durchweg positive Resonanz aus der Bevölkerung: Die Wahrnehmung der Jägerschaft als Naturschützer und das Jagd und Naturschutz eben keineswegs Gegensätze sind, hat deutlich zugenommen.

Aber auch überregional hat sich die Jugendgruppe mit ihren Bemühungen um die Natur schon einen Namen gemacht: Im Jahr 2020 wurde sie Zweitplatzierter beim Dr. Strahl Jugendnaturschutzpreis des NABU: Auf der ca. 4 ha großen Fläche, die sich nicht mehr in der landwirtschaftlichen Nutzung befand, wurden ein Storchennest, eine 50 Meter lange Totholzhecke (Benjeshecke), eine Streuobstwiese und zwei Blühflächen angelegt. Die Oldenburgische Landschaft e.V. verlieh den Falkenaugen im Jahr 2018 einen Förderpreis, der „an Nachwuchskräfte bzw. -gruppen vergeben wird, die mit beachtlichen Leistungen auf einem Gebiet aus dem Aufgabenbereich landschaftlicher Arbeit hervorgetreten sind." Erstmals ging dieser Förderpreis damals an eine Gruppierung, die sich mit Naturschutz beschäftigt. Im Jahr 2017 gewann die Gruppe mit ihrem selbst gedrehten Videoclip rund um ihre Projekte den Publikumspreis bei dem Wettbewerb „Gemeinsam Jagd erleben" des DJV und der dlv-Jagdmedien.

Diese Auszeichnungen sind in erster Linie natürlich eine hohe Anerkennung und Wertschätzung für das Engagement und die Aktivitäten jedes einzelnen in der Gruppe und stärken die Motivation – sie bestätigen die Verantwortlichen aber auch darin, dass sie mit diesem Leuchtturmprojekt auf dem richtigen Weg sind. Leuchtturmprojekt daher, da es 2016, also im Gründungsjahr, weder in Niedersachsen noch auf Bundesebene bis dahin vergleichbare Jugendgruppen gab.

Die Aktivitäten und das Wirken der Jugendgruppe haben aber auch ganz „praktische“ Folgen: In der Gemeinde Rastede gelang es aufgrund der vielfältigen Projekte der Falkenaugen die Kommunalpolitik zu überzeugen, dass die Vereinsförderrichtlinie der Gemeinde jetzt auch für Vereine gilt, die sich mit Tier-, Natur- und Umweltschutz beschäftigen.

Miteinbezogen werden *Die Falkenaugen* aber auch in die „innerverbandliche“ Arbeit – etwa bei Öffentlichkeitsveranstaltungen des Hegeringes. Meist überlegt sich die Gruppe selbst, wie sie ein Thema mit einer eigenen Aktion begleiten kann. Informiert der Hegering beim Tag des offenen Hofes beispielsweise über das Anlegen von Blühstreifen, erklären *Die Falkenaugen* den Besucherkindern dann die verwendete Mischung und gestalten gemeinsam kleine Blumentöpfe für Zuhause. Die Standaufsichten des Hegeringes nutzen diese freie Zeit der Eltern, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dies eröffnet zum einen Raum, auch für einen detaillierten Informationsaustausch, zum anderen bekommen bei dieser Vorgehensweise die Mitglieder der Jugendgruppe Selbstsicherheit und lernen von den Gruppenleitern wie auch gegenüber z. T. kritisch eingestellten Personen, sachlich und ruhig argumentiert wird.

Um die Gruppenmitglieder auch in der Zeit der Corona-Kontaktbeschränkungen weiter zu motivieren und „bei Laune zu halten“, wurden sie in Form von kleinen Aktionen, die ihnen kontaktlos vor die Haustür gelegt wurden, gefordert: Hierzu wurden z. B. die unterschiedlichsten Bausätze für Nistkästen, Singvogelfütterungen und Behausungen für nützliche Garteninsekten ausgehändigt. Entsprechende Bau-, Reinigungs- und Aufhängeanleitungen lagen den Bausätzen bei. Die Gruppenleitung drehte zu jedem Thema ein kurzes Anleitungsvideo, das in die WhatsApp-Gruppe der Falkenaugen gestellt wurde. Die „interne“ Resonanz war

Die Gruppe gewann den Publikumspreis beim DJV-Bundeswettbewerb „Gemeinsam Jagd erleben 2017“

Foto: G. Wemken

Am Tag des offenen Hofes konnten die Kinder Blumentöpfe mit dem Saatgut aus der vom Hegering verwandten Blühstreifenmischung bepflanzen Foto: R. Wemken

groß und auch die Dankbarkeit nicht „vergessen worden zu sein".

Die Erfahrungen der vergangenen fünf Jahre zeigen: Das Konzept geht auf und hat sich bewährt. Durch *Die Falkenaugen* haben hoch motivierte Kinder und Jugendliche in einer Gruppe zusammengefunden. Es macht Spaß mit diesen jungen Menschen die einzelnen Aktionen zu planen und durchzuführen. Jedes einzelne Mitglied dieser Gruppe ist darüber hinaus ein absolut authentischer Multiplikator in seiner Schule, in seiner Klasse, in seinem Freundeskreis und in seiner Familie, wenn es um Themen rund um den Naturschutz bzw. die Jagd geht. Oftmals haben die Mitglieder der Jugendgruppe auch die Türen zu den Lehrern geöffnet.

Sehr gefreut hat es uns auch, dass bereits einige Falkenaugen die Jägerprüfung vor dem Ammerländer Prüfungsausschuss mit durchaus überzeugenden Leistungen abgelegt haben – ein Muss ist das selbstverständlich aber nicht.

Der Hegering Helmsloh aus der Jägerschaft Grafschaft Diepholz e.V. ist im August 2018 unserem Beispiel gefolgt und hat eine Jugendgruppe nach Vorbild der Falkenaugen ins Leben gerufen. Auch anderen Jägerschaften und Hegeringen ist dieses Modell nur sehr zur Nachahmung zu empfehlen, denn auch andere Naturschutzverbände sind hier sehr aktiv und bieten vor Ort für Heranwachsende altersgerechte Gruppen und Programme an. Wir investieren durch unsere Jugendgruppe in die Zukunft des Verbandes und bekommen so hoch passionierte junge Leute, die mit viel Herzblut dabei sind – eine bessere Investition in die Zukunft gibt es nicht!

Weitere Informationen zu den Falkenaugen, den Aktionen, Bilder und Videoclips können bei uns auf der Internetseite: **https://www.ljn.de/hegeringe/rastedenord/wild_und_jagd/jugendgruppe_die_falkenaugen** eingesehen werden.